

Viele Gäste ließen Ludwig Schiedermeier hochleben

GRATULATION Der erfolgreiche Unternehmer und Energie-Pionier feierte seinen 60.

MOOSDORF. „Ich schätze mich glücklich, in eine Familie und in eine Dorfgemeinschaft hineingeboren zu sein, die zusammenhält“, stellte Ludwig Schiedermeier bei der großen Feier anlässlich seines 60. Geburtstages fest. „Das gibt Kraft und Mut, gerade auch in dunkelsten Seiten im Lebensbuch.“ In romantisches Flair war das Laubmeier-Anwesen eingetaucht, wo im geschmackvoll dekorierten Aufenthaltsraum für mehr als 100 Gäste aufgedeckt war. Fackeln und Schwedenlicht flackerten draußen im Schnee. Josef Laubmeier ließ den Jubilar mit Klängen der Drehorgel hochleben.

Den ganzen Tag über gaben sich die Gratulanten, darunter mehrere Vereinsabordnungen wie CSU, Wasserwacht oder OGV Waldmünchen, die Türklinke in die Hand. Am Abend feierte Schiedermeier mit Familie, Freunden, Geschäftsfreunden, Mitarbeitern und Vereinen. Vize-Bürgermeister Josef Brückl überbrachte dem erfolgreichen Unternehmer und Energie-Pionier die Glückwünsche der Stadt.

Großes Engagement im Ehrenamt

Die Schützencompagnie der Alten Büchs'n marschierte mit Major Josef Maier auf und feuerte unter dem Kommando von Hauptmann Herbert Zilker ein Ehrensalt für ihren einstigen Schirmherrn ab. Die beiden ranghöchsten Offiziere, Josef Maier und Herbert Zilker, sowie der Vorsitzende der Alten Büchs'n, Andreas Pregler, gratulierten ebenfalls. Marketenderinnen kredenzt Hochprozentiges.

Ludwig Schiedermeier war und ist sehr engagiert in Vereinen, besonders für sein Heimatdorf, was bei den Gratulationen deutlich wurde. Die Vorstandschaft der FFW Prosdorf um Hans Jürgen Bauer und Kommandant Christian Scheuerer dankten ihm für seine „große Unterstützung“. Seit seinem 18. Lebensjahr ist Schiedermeier Mitglied, war Vorsitzender und Kommandant. Er machte sich für den Bau des Gerätehauses stark und war maßgeblich an Festen beteiligt. Zwölf Jahre gehörte Schiedermeier dem Stadtrat an und engagierte sich unter anderem für einen Rad- und Gehweg nach Prosdorf, der nun auch gebaut wurde. Sein „größter Stolz“ ist die schmu-



Eine Abordnung der Schützencompagnie der Alten Büchs'n machte Ludwig Schiedermeier (2.v.li.) ihre Aufwartung. Fotos: wll



Die FFW Prosdorf gratulierte ihrem langjährigen und engagierten Mitglied mit Dank, Anerkennung und Präsenten.

cke Kapelle, die vor zehn Jahren der hl. Maria Magdalena geweiht wurde. „Dank und hohe Anerkennung“ zollte ihm Josef Laubmeier im Namen des Kapellenbauvereins und der Dorfgemeinschaft. Die Kapelle stehe auf dem schönsten Platz Moosdorfs – und den stellte Schiedermeier zur Verfügung.

Ideen über Ideen

Zu all seinem ehrenamtlichen Engagement für seine Heimat hat Schiedermeier darüber hinaus für sein Lebenswerk gekämpft. Er gilt als Pionier im Bereich Biogas. Ausgangspunkt dafür war seine Kompostieranlage, die in ihm die Idee reifen ließ, aus der Biomasse Biogas zu erzeugen. Schiedermeier setzte sein Konzept in die Tat um und gründete die Firma „bioFerm und bioMethan“, die mittlerweile sein Sohn Christian leitet.

In der Konsequenz machte er Moosdorf zu einem Bioenergieort – der Ort

ist zu 100 Prozent an die Nahwärmeversorgung angeschlossen. Josef Laubmeier: „Es ist schön, warme Räume zu haben und kein Öl mehr kaufen zu müssen.“ Aus Komposterde werde hochwertige Pflanzenerde sowohl für Blumen als auch für Gemüse hergestellt – ebenfalls eine Idee Schiedermeiers.

Nach wie vor betreibt er eine Landwirtschaft in Moosdorf ohne Tierhaltung und in Höll mit Muttertierhaltung. „Das alles wäre niemals möglich gewesen, wenn ich nicht den großen Zusammen- und Rückhalt der Familie gehabt hätte“, gestand Schiedermeier.

Mit einem Sketch überraschten ihn die „Weiherfreunde“ mit Franz Bauer, Alexander Imm und Stefan Hutter. Ein Geburtstagslied stimmten Marianne Hutter und Lissa Laubmeier an, letztere überbrachte ihm zusammen mit Martina Spichinger auch „lustige Geburtstagsgeschenke“.

(wll)